



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2017

---

## **Aulacomnium palustre (Hedw.) Schwägr**

Müller, Niklaus ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich  
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-188016>  
Scientific Publication in Electronic Form  
Published Version

Originally published at:

Müller, Niklaus; Hofmann, Heike (2017). Aulacomnium palustre (Hedw.) Schwägr. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch): Moosflora der Schweiz.

# *Aulacomnium palustre* (Hedw.) Schwägr.

Sumpf-Streifenstermoos, Aulacomnie des marais, Bog Bead-moss

**Charakteristische Merkmale:** *Aulacomnium palustre* ist anhand folgender Merkmale zu erkennen: (1) Pflanzen meist grün bis gelblich-grün, bis über 10 cm gross, in lockeren oder dichteren Rasen wachsend, mit starkem Rhizoidenfilz. (2) Blattzellen unregelmässig rundlich-eckig, beiderseits mit je einer zentralen Papille. (3) Zellen der Blattbasis mehrschichtig, grösser und dunkler als die oben angrenzenden Zellen und ein deutlich abgegrenztes Band bildend.



© Heike Hofmann

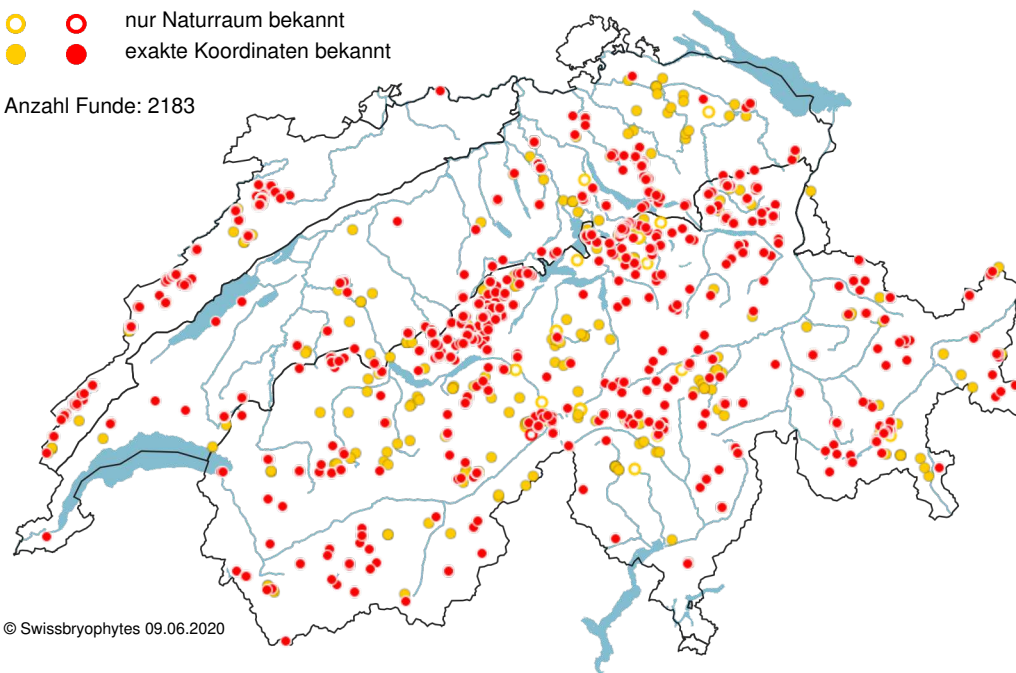
<b>Rote Liste Status:</b> Schnyder et al. 2004	LC - nicht gefährdet
<b>NHV-Status:</b> BAFU 2019	nicht geschützt
<b>Priorität:</b> BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
<b>Massnahmenbedarf:</b> BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
<b>Verantwortung der Schweiz:</b> BAFU 2019	1 - gering
<b>Smaragdart:</b> Council of Europe	nein
<b>Umwelt Ziel- und Leitart UZL:</b> BAFU, BLW 2008	nein
<b>Waldzielart:</b> BAFU 2015	nein

## Verbreitung

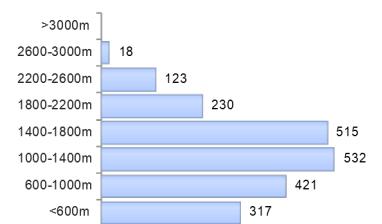
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 2183



© Swissbryophytes 09.06.2020



Höchste Fundstelle: 2900m  
Tiefste Fundstelle: 330m  
Aktuellster Fund: 12.03.2020

### Verbreitung

**Kantone:** Aargau, Appenzell

Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Bern, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Uri, Waadt, Wallis, Zug, Zürich

**Naturräume:** Jura, Mittelland, Alpen

## Ökologie

**Lebensraum:** Moos in sauren bis mässig kalkreichen Mooren und Sümpfen. Schwerpunkt in Hoch- und Flachmooren.

**Substrat:** meist auf Torf und feuchter Erde, auch zwischen anderen Moosen.

Informationsstand 02.2017



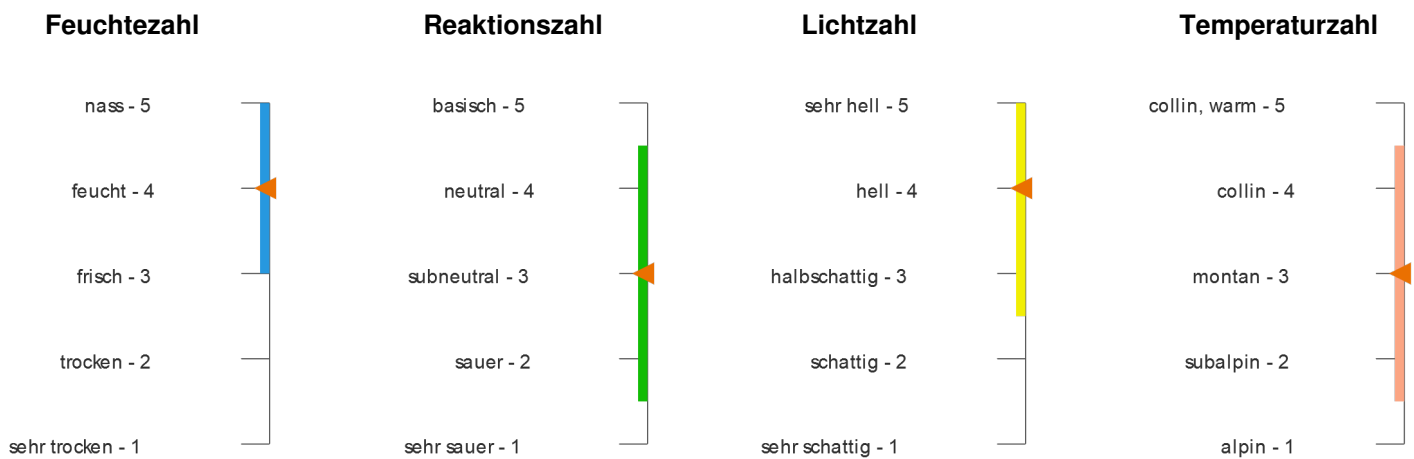
Schweiz, Lumnezia  
© Heike Hofmann



Germany, St. Peter  
© Michael Lüth

## Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)





## Beschreibung

**Pflanzen:** bis über 10 cm hohe, grün bis gelblich-grüne, lockere oder dichtere Rasen, mit starkem, braunem Rhizoidenfilz. Blätter feucht aufrecht abstehend, trocken verbogen. Selten verlängerte Sprösschenspitzen (Pseudopodien) mit Brutkörpern vorhanden. Brutkörper blattähnlich, eilanzettlich bis dreieckig, am ganzen Pseudopodien vorhanden, an der Spitze gehäuft.

**Blätter:** eilanzettlich, bis 5 mm lang. Blattrand bis weit hinauf umgerollt, ganzrandig oder an der Spitze vereinzelt gezähnt. Blattzellen unregelmässig rundlich-eckig, Zellwände stark verdickt, beiderseits mit je einer zentralen Papille. Zellen der Blattbasis stellenweise mehrschichtig, rechteckig, dunkler und grösser als die mittleren Zellen, ein deutlich abgesetztes mehrreihiges Band bildend.

**Gametangien:** diözisch. Antheridienstände scheibenförmig. **Sporophyten:** selten. Kapsel geneigt, gekrümmt und trocken gefurcht. Deckel kegelig, leicht geschnäbelt. Sporen 10-14 µm.

Informationsstand 02.2017

## Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)



Habitus / feuchte Pflanze  
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze  
© Heike Hofmann



Habitus / trockene Pflanze  
© Michael Lüth



Asexuelle Reproduktionsorgane / Brutkörper  
© Michael Lüth



Asexuelle Reproduktionsorgane / Brutkörper  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Asexuelle Reproduktionsorgane / Brutkörper  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Asexuelle Reproduktionsorgane / Brutkörper  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel /  
© Norbert Schnyder



Kapsel / ganze Kapsel  
© Heike Hofmann





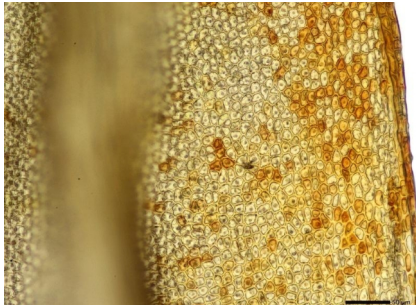
Blatt / ganzes Blatt  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



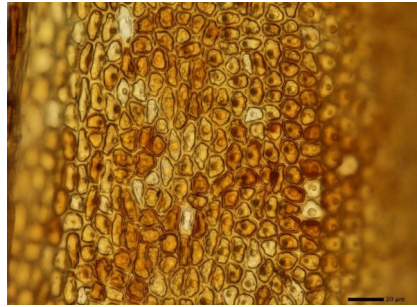
Blatt / Blattquerschnitt  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Blatt / Blattquerschnitt  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



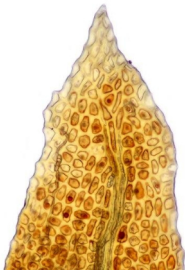
Zellen / Blattmitte  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



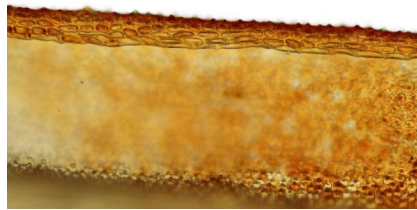
Zellen / Blattmitte  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



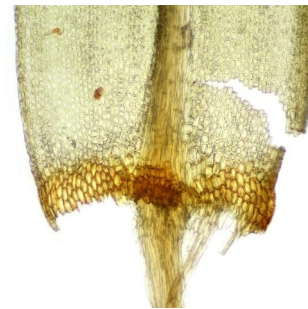
Zellen / Blattspitze  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



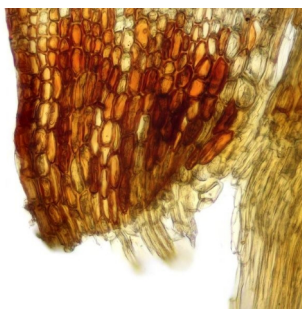
Zellen / Blattspitze  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattrand  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Lamina Querschnitt  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Rippe Querschnitt  
© swissbryophytes / Heike Hofmann

## Ähnliche Arten

### *Dicranum undulatum*

**Blattrand** bis zur Mitte herab gezähnt -> *Aulacomnium palustre*: Blattrand ganzrandig oder an der Spitze vereinzelt gezähnt.

**Zellen unterhalb der Blattmitte** lang rechteckig, glatt -> *Aulacomnium palustre*: Zellen unterhalb der Blattmitte unregelmässig rundlich-eckig mit je einer zentralen Papille.

**Zellen der Blattbasis** (ausser den Flügelzellen) grünlich oder gelblich, einschichtig, linealisch, nicht oder kaum grösser als die oben angrenzenden Zellen -> *Aulacomnium palustre*: Zellen der Blattbasis bräunlich, mehrschichtig, kurz rechteckig, deutlich grösser als die oberen Zellen, ein abgegrenztes Band bildend.

**Verlängerte Sprösschenspitzen (Pseudopodien) mit Brutkörpern** nie vorhanden -> *Aulacomnium palustre*:

verlängerte Sprösschenspitzen (Pseudopodien) mit blattähnlichen Brutkörpern selten vorhanden.

### **Aulacomnium androgynum**

**Pflanzen** 1-3(-5) cm gross, in dichten Polstern -> *A. palustre*: Pflanzen bis über 10 cm gross, in lockeren Rasen.

**Verlängerte Sprösschenspitzen (Pseudopodien) mit Brutkörpern** meist vorhanden, Brutkörper am Ende kugelig angeordnet -> *A. palustre*: verlängerte Sprösschenspitzen (Pseudopodien) mit Brutkörpern selten vorhanden, Brutkörper am ganzen Pseudopodien ansetzend, an der Spitze gehäuft.

**Brutkörper** zitronenförmig bis rundlich, rippenlos -> *A. palustre*: Brutkörper blattähnlich, eilanzettlich bis dreieckig, die grösseren mit Mittelrippe.

**Zellen der Blattbasis** einschichtig, kaum grösser als die oberen, grün -> *A. palustre*: Zellen der Blattbasis mehrschichtig, deutlich grösser als die oberen, bräunlich.

**Blattrand** unregelmässig gezähnt -> *A. palustre*: Blattrand ganzrandig, nur an der Spitze vereinzelt gezähnt.

### **Philonotis sp.**

**Pflanzen** hell- bis bläulich-grün, oft schwer benetzbar -> *Aulacomnium palustre*: Pflanzen grün bis gelblich-grün, nicht schwer benetzbar.

**Blattrand** einfach oder doppelt gezähnt -> *Aulacomnium palustre*: Blattrand ganzrandig oder an der Spitze vereinzelt gezähnt.

**Blattzellen** länglich rechteckig, wenigstens die oberen Zellen mit je einer endständigen Mamille -> *Aulacomnium palustre*: Blattzellen unregelmässig rundlich-eckig, mit je einer zentralen Papille.

**Zellen der Blattbasis** einschichtig, von den oben angrenzenden Zellen nicht deutlich abgesetzt -> *Aulacomnium palustre*: Zellen der Blattbasis mehrschichtig, deutlich grösser und dunkler als die oben angrenzenden Zellen.

**Verlängerte Sprösschenspitzen (Pseudopodien) mit Brutkörpern** nie vorhanden -> *Aulacomnium palustre*: verlängerte Sprösschenspitzen (Pseudopodien) mit Brutkörpern selten vorhanden.

### **Tomentypnum nitens**

**Blätter** deutlich längsfaltig, mit lang ausgezogener Spitze -> *Aulacomnium palustre*: Blätter nicht längsfaltig, kurz in die Spitze zulaufend.

**Zellen in der Blattmitte** langgestreckt, glatt -> *Aulacomnium palustre*: Zellen in der Blattmitte unregelmässig rundlich-eckig, mit je einer zentralen Papille.

**Rhizoidenfilz** am Stämmchen und oft auch auf der Rippe der Blätter -> *Aulacomnium palustre*: Rhizoidenfilz nur am Stämmchen und am Blattgrund.

Informationsstand 02.2017

## **Literatur**

### **Literaturangaben zur Art**

**Atherton I., Bosanquet S., Lawley M.**, 2010. Mosses and Liverworts of Britain and Ireland - a field guide. - British Bryological Society. 848 S.

**Hallingbäck T., Lönnell N., Weibull H.**, 2008. Bladmossor: Kompaktmossor - kapmossor. Bryophyta: Anoetangium - Orthodontium, 2. - ArtDatabanken, SLU, Uppsala. 1-504.

**Limpricht K.G.** 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.

**Meinunger L., Schröder, W.**, 2007. Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands, 1-3. - Regensburgische Botanische Gesellschaft, Regensburg. 636+700+709 S.

**Nyholm E.**, 1987-1998. Illustrated Flora of Nordic Mosses, Fasc. 1-4. - Nordic Bryological Society, Copenhagen and Lund. 405 pp.

**Sauer M.** 2001. Aulacomniaceae. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Eugen Ulmer, Stuttgart. 2: 133-136.

**Smith A.J.E.**, 2004. The moss flora of Britain and Ireland, 2nd ed. - Cambridge University Press, Cambridge. 1012 pp.

### **Weitere Literaturangaben**

**BAFU** 2019. Liste der Nationalen Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.

**BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.

**BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.

- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

## Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

**Kontakt:** Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch), [info@swissbryophytes.ch](mailto:info@swissbryophytes.ch)